

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H e n a y

Wien, Mittwoch, den 9. Juli 1924.

.....
Für die Reinhaltung der Strassen. Die öffentlichen Verkehrsflächen in der Stadt und in ihrer Umgebung, ferner die Park- und Rasenanlagen, Wiesen und Wälder, werden durch die in der Wiener Bevölkerung so verbreitete Unsitte, Papierfetzen, Fahrscheine, Glasscherben, Speisen- und Obstreste einfach wegzuerwerfen, stark verunreinigt. Dadurch wird nicht nur das Stadt- und Landschaftsbild verunstaltet, sondern auch häufig die öffentliche Sicherheit gefährdet und sanitäre Gefahren hervorgerufen. Der Wiener Magistrat hat nun eine Kundmachung erlassen, in der aufmerksam gemacht wird, daß das Wegwerfen von Papier-, Obst- und Speiseresten, Obstschalen und Kernen, Konservenbüchsen, Glasscherben u.s.w. auf die öffentlichen Verkehrsflächen im bebauten oder unverbauten Gebiete der Gemeinde unbedingt verboten ist. Diese Kundmachung ist bereits wirksam geworden und wird ihre Uebertretung mit Geldstrafen bis zu zwei Millionen Kronen oder mit Arreststrafen bis zu vierzehn Tagen geahndet.

.....
Eröffnung der Abteilung für geschlechtskranke Kinder. Der Gemeinderatsaus-
schuß ^{für} Wohlfahrtswesen und Jugendfürsorge hat im Jänner beschlossen, daß die Gemeinde an einem Pavillon des Zentralkinderheims eine eigene Abteilung für geschlechtskranke Kinder errichten soll. Amtsführender Stadtrat Professor Tandler berichtete damals, daß in den Kinderheimen der Gemeinde geschlechtskranke Kinder sind, ohne daß man dieser traurigen Erscheinung der Großstadt die unbedingt erforderliche Fürsorge angedeihen lassen könne. Es handelt sich zum größten Teil um ein- bis zwölfjährige gonorrhökranke Mädchen, die äußerst schwierig zu behandeln sind. Es werden ungefähr 150 kranke Kinder in dieser Abteilung untergebracht werden müssen. Es sollen auch für diese Kinder eigene Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen bestellt werden, so daß die erkrankten Kleinen wirklich isoliert sind und Infektionen vermieden werden. Nunmehr ist diese Abteilung fertiggestellt und Bürgermeister Seitz hat die Gemeindevertreter und die Presse zu der am Freitag um 11 Uhr vormittags stattfindenden Eröffnung geladen.

.....
Die Gasmietinstallationen im Juni. Die städtischen Gaswerke haben im Monat Juni in 270 Häusern mit 5161 Wohnungen Mietgaseinrichtungen eingeleitet. An der Einrichtung von Mietgasinstallationen wird gegenwärtig noch in 204 Häusern mit 1419 Wohnungen gearbeitet. Seit Beginn der Installationstätigkeit haben die städtischen Gaswerke bereits in 2609 Häusern mit 44.805 Wohnungen Mietgaseinrichtungen durchgeführt. Auch Gasgeräte wurden im Juni in großer Zahl abgesetzt. So allein nicht weniger als 3418 Kocher, 1141 Bratrohre, 627 Gasbügeleinrichtungen, 217 Aufsatzherde und 12 Heizöfen.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:

Karl H o n a y

Wien, am Mittwoch, den 9. Juli 1924. Abendausgabe.

Die Wohnbausteuer Vorlage vom Finanzausschuss beschlossen. Heute nachmittags nahm der städtische Finanzausschuss einen Bericht des Referenten Landtagspräsidenten Dr. Danneberg über die neue Wohnbausteuer entgegen. Der Gesetzentwurf wurde gegen die Stimmen der christlichsozialen Minderheit unverändert angenommen. In der nächsten Woche wird der Wiener Landtag die Vorlage beraten.

Ein neue Erholungsheim für Lehrlingmädchen. Die Lehrlingsfürsorgeaktion hat in diesem Jahre bereits 1200 Lehrlingmädchen in das eigene Erholungsheim in Wieselburg an der Erlauf untergebracht. Infolge der vielen Anmeldungen ist dieses Heim viel zu klein geworden und es wird vom 17. Juli an das Erholungsheim in Bruck an der Leitha für Lehrlingmädchen verwendet werden. Die Vorbereitungen hiezu sind im vollen Gange, so dass an diesem Tage zweihundert Lehrlingmädchen nach Bruck fahren werden. Weitere Anmeldungen für die beiden Heime sind an die Leitung in Wien, I. Manuschgasse 3 zu richten.
